

Spenden mit Lkw auf der Reise nach Siebenbürgen



HAUENSTEIN. Einen 20-Tonner-LKW bestückten Helfer aus der Pfarrei St. Katharina Hauenstein mit Lug und Schwanheim mit Sachspenden, die in der vergangenen Adventswoche für eine Gemeinde in Rumänien gesammelt worden waren. Die Spenden hatten den Raum unter der Empore der großen Christkönigskirche gefüllt.

Die Pfarrei hatte um Spenden für die Pfarrei von Pfarrer Mutius in dem zwischen Timisoara und Arad gelegenen Städtchen Faget gebeten. Und die Pfarrangehörigen ließen sich nicht zweimal bitten: Mehrere hundert Plastiksäcke und große Kartons, gefüllt mit Kleidung, Schuhen, Decken, Spielwaren, haltbaren Lebensmitteln und auch mit Süßigkeiten, wanderten wie auch mehrere Fahrräder in den LKW. Auch 500 Euro Spenden gingen mit auf die Reise nach Siebenbürgen.

Der ehemalige Ortspfarrer Gerhard Kästel hatte den Pfarrer aus dem Banat 2013 im niederösterreichischen Wallfahrtsort Maria Taferl getroffen. Man war ins Gespräch gekommen und dabei hatte sich herausgestellt, dass Pfarrer Mutius von Bischof Sebastian Kräuter im Dom zu Timisoara zum Priester geweiht worden war. Von jenem Bischof, dessen Vorfahren einst aus Hauenstein in das Banat ausgewandert waren. Und: Pfarrer Mutius hatte über die Probleme seiner Pfarrei berichtet, aus der in den letzten 30 Jahren 90 Prozent der deutschstämmigen Banater Schwaben Rumänien verlassen haben.

Das Treffen mit dem Amtsbruder hatte die Konsequenz, dass in Hauenstein eine Spendenaktion zugunsten der rumänischen Pfarrei von Pfarrer Mutius, zu dem auch Kästels Nachfolger, Pfarrer Ukrich Nothhof Kontakt hält, ins Leben gerufen und nun bereits zum achten Mal durchgeführt wurde. der LKW umgehend auf die lange Strecke nach Faget geschickt werden konnte.

Die Kosten für den Transport ins 1750 Kilometer entfernte Faget übernahm wie in den vergangenen Jahren Willehad Bauer, der Inhaber der Lugina-Schuhfabrik in Schwanheim, die mit ihrer Marke „Waldläufer“ am Markt bestens eingeführt ist. Die Waldläufer-Schuhe werden an mehreren europäischen Standorten produziert, unter anderem auch im rumänischen Hermannstadt (Sibiu). Und von da ist es nicht weit

nach Faget. Die Pfarrei ist für diese Unterstützung sehr dankbar: „Ohne diese Hilfe wäre die Unterstützung für Pfarrer Mutius' Pfarrei nicht möglich.“ (ran)